



Tätigkeitsbericht 2024



Grusswort des Bildungs- und Kulturdirektors

Aufregende Zeiten

Die Pädagogische Hochschule (PH) Luzern kann sich über fehlende Dynamik nicht beklagen. Die technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Megatrends erfassen alle Lebensbereiche. Die Gesellschaft verändert sich und damit auch die Anforderungen an die Lehrpersonen. Auch die Erwartungen der Bevölkerung und der Politik sind nicht mehr die gleichen. In diesem Umfeld muss sich auch die Lehrpersonenbildung und damit die PH als Institution wandeln. Ich bin froh, dass die PH Luzern gut aufgestellt ist und agil auf diese Entwicklungen reagieren kann. Lassen Sie mich drei Punkte aus dem vergangenen Jahr benennen, die diese Einschätzung unterstreichen:

Die demografischen Veränderungen führen zu einem akuten Lehrpersonenmangel. Es wird zunehmend schwierig, genügend adäquat ausgebildete Mitarbeitende zu finden. Die Luzerner Regierung begegnet dieser Herausforderung mit einem Strauss an Attraktivierungsmassnahmen. Die PH hat ihrerseits zahlreiche Massnahmen entwickelt, die nicht nur von wissenschaftlicher Kompetenz, sondern auch von einer tiefen Kenntnis des Berufsfelds zeugen.

Die PH Luzern setzt auf Qualität. Ihre erfolgreiche Akkreditierung ohne Auflagen zeigt, dass hier Lehrpersonenbildung auf höchstem Niveau betrieben wird. Aus den Beurteilungen wird auch ersichtlich, welchen Sprung die PH Luzern seit der letzten Akkreditierung im Jahr 2017 machen konnte und es bestätigt, dass sie auf ein sehr kompetentes und engagiertes Team zählen darf.

Die PH Luzern entwickelt sich. Um auch zeitgemäße Lehr- und Arbeitsumgebungen bieten zu können, wurde das Projekt Campus Horw entwickelt, welches den Zusammenzug der zahlreichen PH-Standorte in Horw vorsieht.

Mit dem Abschluss des Vorprojekts im Jahr 2024 wurde die Machbarkeit bestätigt. Bauteuerung und kleinere Projektentwicklungen führten zu einem

Anstieg der prognostizierten Kosten. Die Luzerner Regierung hält aber am Raumprogramm der PH fest. Sie ist auch bereit, die aus den höheren Baukosten resultierenden gestiegenen Kostenmieten über angepasste Trägerbeiträge zu finanzieren. Dieser Entscheid ist ein Bekenntnis der Regierung zur PH Luzern. Dieses wird verstärkt durch die Tatsache, dass der Kanton seinen Trägerbeitrag ab 2025 um 2 Millionen Franken pro Jahr erhöht und zusätzlich denselben Betrag in das Eigenkapital der Hochschule einlegt. Diese Anpassung ist wichtig, damit die PH Luzern ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortung wahrnehmen kann und gegenüber Veränderungen bei den Studierendenzahlen robust bleibt.

Die Entwicklungen des vergangenen Jahres sind nicht nur Ausdruck einer hohen gesellschaftlichen Dynamik, sie sind für die PH auch Wegweiser. Wir werden weiterhin eine qualitativ hochstehende Lehrpersonenbildung betreiben und wollen dafür nah am Berufsfeld sein. Wir wollen zeitgemäß unterrichten und in funktionellen Räumen in Horw lehren und forschen. Wir wollen uns auf einer gesunden finanziellen Basis strategisch gut positionieren und so unseren Leistungsauftrag wahrnehmen. Diese Aussichten sind vielversprechend - und motivierend.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden für die sehr geschätzte Arbeit im vergangenen Jahr. Der Hochschulleitung unter Rektorin Kathrin Krammer ist es wiederum gelungen, die Hochschule weiterzubringen - herzlichen Dank. In meinen Dank schliesse ich den PH-Rat, die Dozierenden, die Forschenden, die Mitarbeitenden und die Studierenden ein. Ich freue mich, mit unserer PH auch in Zukunft einen Beitrag an einen gut ausgebildeten Kanton Luzern leisten zu dürfen.

Dr. Armin Hartmann
Regierungsrat
Bildungs- und Kulturdepartement

Erfolgsrechnung

Beträge in 1'000 CHF	2024	2023
Erträge Studierende Aus- und Weiterbildung	7'146	7'263
Erträge Dritte	5'344	5'590
Erträge Bünd	3'972	2'955
Erträge Kanton Luzern	32'849	35'189
Erträge übrige Kantone	25'798	26'856
Nettoerlös / Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	75'108	77'853
Personalaufwand	-56'839	-55'788
Sachaufwand	-19'127	-19'348
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	-75'966	-75'136
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-858	2'717
Abschreibungen auf Sachanlagen	-371	-401
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-55	-51
Abschreibungen	-426	-452
Betriebsergebnis	-1'284	2'265
Finanzertrag	75	42
Finanzaufwand	-6	-127
Finanzergebnis	68	-85
Ordentliches Ergebnis	-1'215	2'180
Jahresergebnis	-1'215	2'180

Papier: 100 % Altpapier, CO₂-neutral

► Zum Tätigkeitsbericht



www.phlu.ch/tb

Bilanz

Beträge in 1'000 CHF	2024	2023
Flüssige Mittel	14'326	14'790
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'362	5'081
Sonstige kurzfristige Forderungen	513	526
Aktive Rechnungsabgrenzungen	527	426
Umlaufvermögen	17'728	20'824
Finanzanlagen	30	30
Sachanlagen	951	603
Immaterielle Anlagen	30	57
Anlagevermögen	1'011	690
Total Aktiven	18'739	21'513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'726	2'809
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	85	99
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	122
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'288	13'571
Kurzfristige Rückstellungen	1'339	1'357
Kurzfristiges Fremdkapital	16'439	17'958
Langfristige Rückstellungen	816	857
Langfristiges Fremdkapital	816	857
Fremdkapital	17'255	18'815
Neubewertungsreserve	816	816
Zweckgebundene Fonds	85	84
Ergebnisvortrag	1'798	-381
Jahresergebnis	-1'215	2'180
Eigenkapital	1'484	2'698
Total Passiven	18'739	21'513

► Zum Finanzbericht



www.phlu.ch/fb

Impressum

Redaktion Marco von Ah, PH Luzern
Gestaltung Grafikwerk, Luzern
Korrektur Korrekturen Spadini, Zürich
Bilder Eveline Beerlkircher, Matthias Jurt, Philipp Schmidli, Jesco Tscholitsch, Fritz Franz Vogel, Thomas Zimmermann
Druck Brunner Medien AG, Kriens | Auflage 500 Exemplare

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern
T +41 (0)41 203 01 11
info@phlu.ch · www.phlu.ch



Geleitwort der Rektorin

Stärkende Rückmeldungen

Der Akkreditierungsbericht enthält drei Empfehlungen, welche uns als Hinweise für die Weiterentwicklung dienen: strukturelle Weiterentwicklung der Verbindung der Leistungsbereiche, Ausbau der Kommunikation über die internationale Mobilität und Wahrnehmung der Forschungstätigkeit als integraler Bestandteil der Hochschulkultur.

Mit der Zusammenführung der Weiterbildung und der Dienstleistungen in einem Prorektorat nahmen wir per 1. September 2024 bereits eine wichtige strukturelle Weiterentwicklung im Sinne der ersten Empfehlung vor. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit ist ein grosses Anliegen der Hochschulleitung, welches sie weiterverfolgen wird. Die Förderung bereichsübergreifender Einsatz und guter Anstellungsbedingungen in Forschung und Entwicklung bedingt eine ausreichende Grundfinanzierung. Dementsprechend sind wir sehr dankbar, dass der Kanton Luzern seinen Trägerbeitrag um 2 Millionen Franken erhöht sowie unser Eigenkapital um denselben Betrag aufstockt. Auch mit dieser Erhöhung, welche in der Vergangenheit erfolgte Kürzungen rückgängig macht, bleibt die Trägerfinanzierung im Vergleich mit den anderen Pädagogischen Hochschulen allerdings sehr tief und die finanzielle Situation herausfordernd.

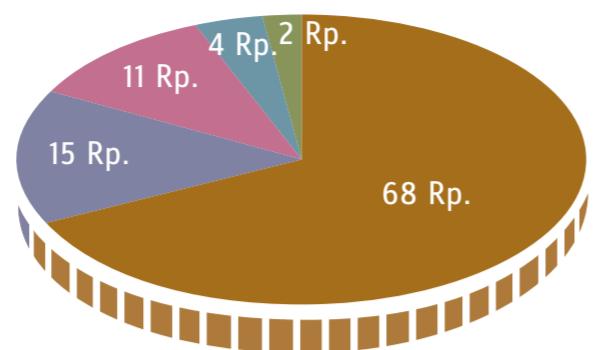
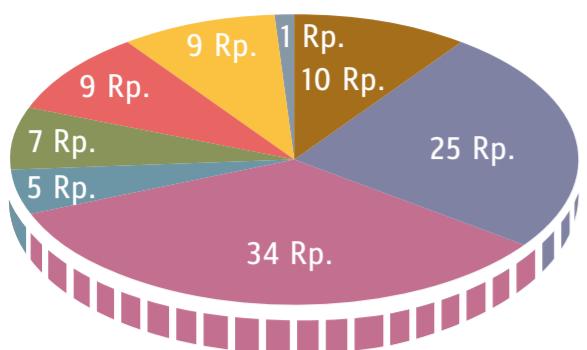
Ausgehend von den stärkenden Rückmeldungen aus dem Akkreditierungsverfahren werden wir die Weiterentwicklung der PH Luzern vorantreiben. Ich freue mich sehr über den positiven Akkreditierungsentcheid und bedanke mich bei allen Beteiligten für den fortwährenden Einsatz für eine qualitativ hochstehende Lehrpersonenbildung.

Prof. Dr. Kathrin Krammer
Rektorin PH Luzern

weiterscrollen.

Zahlen und Fakten des Jahres 2024

Der PH-Franken 2024



Wo er herkommt: Ertrag

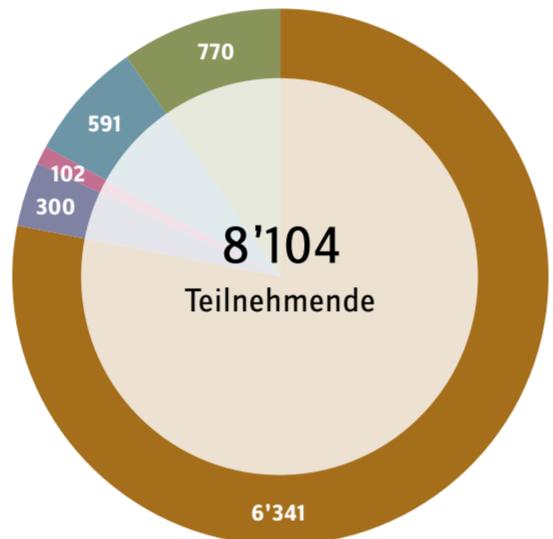
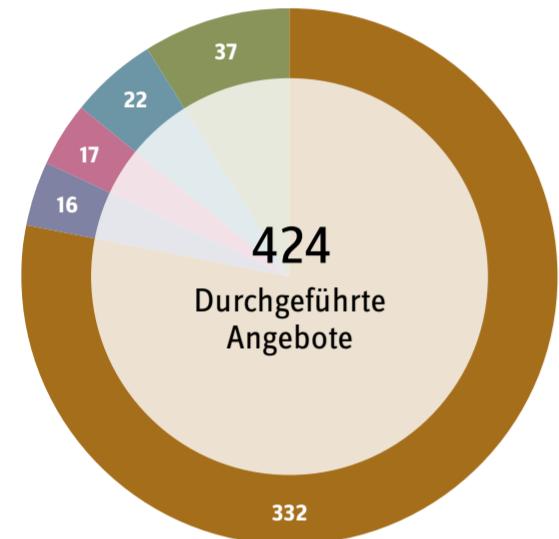
- Trägerschaftsbeitrag Kanton Luzern
- FHV-Beiträge Kanton Luzern
- FHV-Beiträge andere Kantone
- Bund
- Dritte
- Studiengebühren Aus- und Weiterbildung
- Restliche Beiträge Kanton Luzern (u.a. Leistungsaufträge, Schulabkommen), übrige Erträge
- Restliche Beiträge übrige Kantone (Schulabkommen), übrige Erträge

Weiterbildungsangebote und Teilnehmende im Jahr 2024

Anzahl durchgeführte Angebote und Teilnehmende

*(Stichtag: 15. Oktober)

- Kursangebote Volksschule
- Kursangebote Schulleitung und Schulentwicklung
- Kursangebote Berufs- & Erwachsenenbildung, Mittelschule
- Weiterbildungsstudiengänge (CAS, DAS, MAS)*
- Veranstaltungen



755 Mitarbeitende

352,5 Vollzeitäquivalente mit 64% Frauenanteil

(Stichtag: 31. Dezember 2024)

Dozierende

330 Mitarbeitende
Davon führen 36 Personen den Titel einer Professorin oder eines Professors.

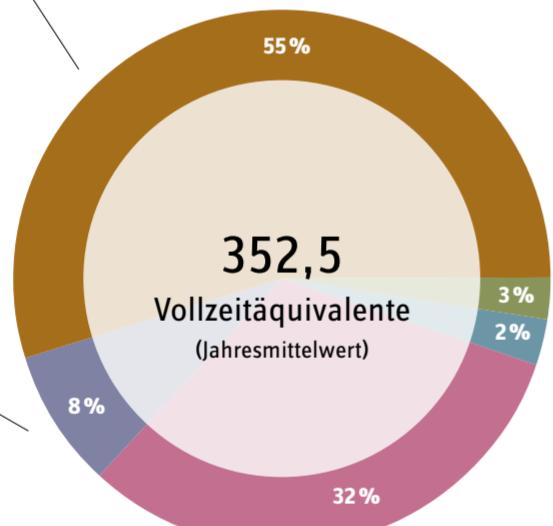
193,3 Vollzeitäquivalente
59 % Frauen

Wissenschaftliche Mitarbeitende und Assistierende

65 Mitarbeitende
29,2 Vollzeitäquivalente
82 % Frauen

Administratives und technisches Personal

158 Mitarbeitende
111,8 Vollzeitäquivalente
69 % Frauen



Lehrpersonen im Hochschuldienst

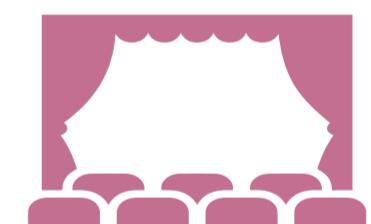
195 Mitarbeitende
9,2 Vollzeitäquivalente
68 % Frauen

Ausbildende

7 Mitarbeitende
9 Vollzeitäquivalente
64 % Frauen



760
Schullesungen
Zentrum Medienbildung
und Informatik



196
Spielende Schülerinnen und
Schüler an Luzerner
Schultheatertagen
Zentrum Theaterpädagogik

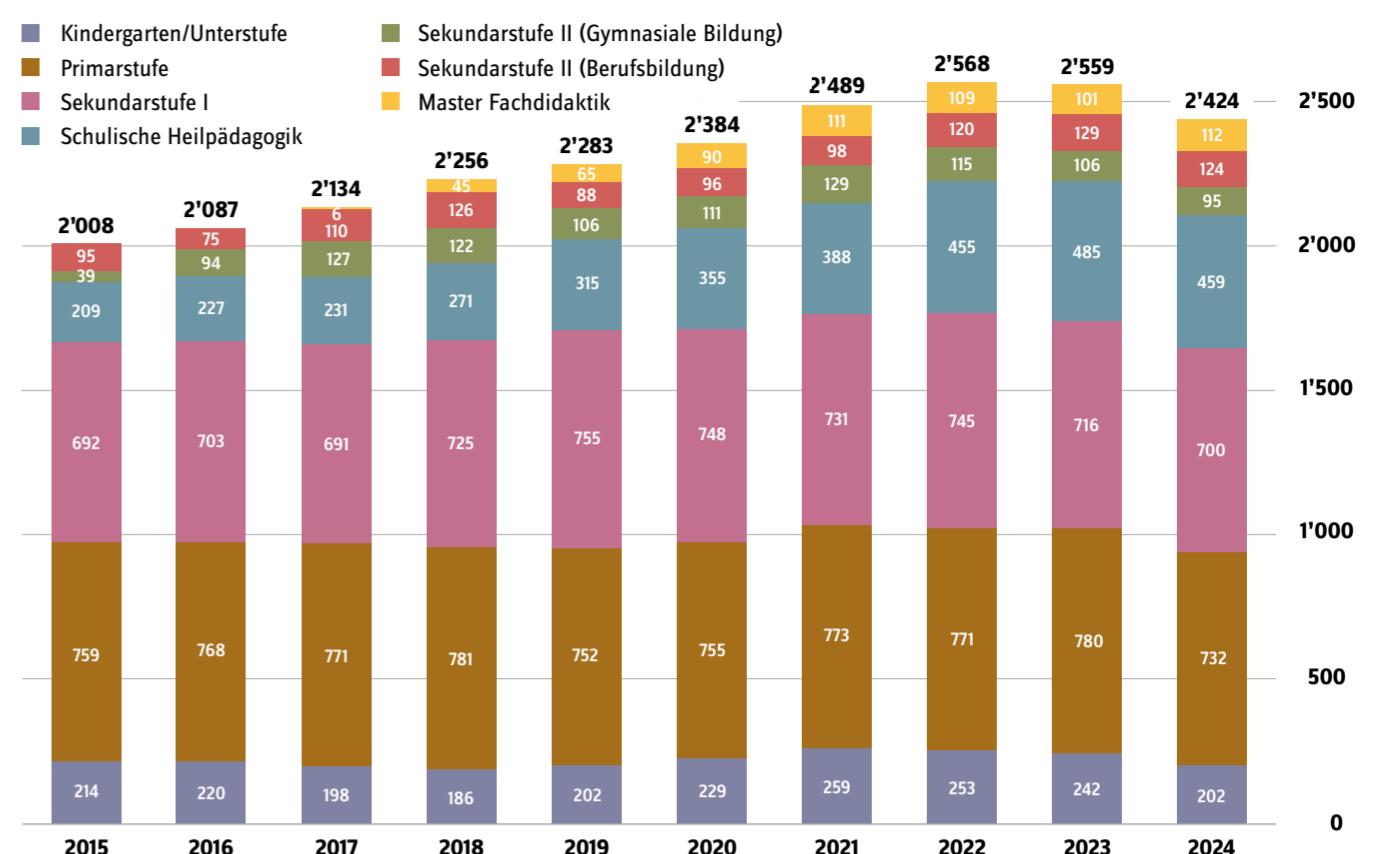


1 Flavio Serino, Fachleiter Bewegung und Sport, beim Event «Politik trifft Sport» am PH-Standort Allmend. 2 Teilnehmerinnen an einem Workshop von PluS (Plurilinguale Kompetenzen in der Bildungssprache) konstruieren einen Holzturm, indem sie dessen Stockwerke mit Ziehen am gleichen Strick stapeln. 3 Armin Hartmann, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern, spricht zum Thema «Zusammenwirken gestalten!» an der 10. Alumni-Tagung der PH Luzern. 4 Die Konzerte des PH-Chors im MaiHof standen unter dem Motto «Voices and Drums», liessen aber auch Raum für leise Töne. 5 Michelle Hermann, Leiterin des «Lernlabors», unterstützt eine Schulklassbeim aktiven Forschen, Entwickeln und Entdecken. 6 «Salve – wo sind die Engel?» Antworten gibt der von der PH Luzern für den Kultursommer 2024 mitkonzipierte dialogische Rundgang im Kloster Engelberg. 7 Rektorin Kathrin Krammer (Mitte) mit den PH-Leiterinnen des Projekts «Akreditierung 2024», Yvonne Oswald (links) und Carla Duss.

Entwicklung der Studierendenzahlen

Anzahl immatrikulierte Studierende seit 2015 – nach Studiengang

(Stichtag: jeweils 15. Oktober)



Entwicklung Drittmittel Forschung und Entwicklung

in den Jahren 2018-2024 (in Tausend CHF) - 5,7 Mio. Drittmittel im Jahr 2024

